

Freiburg		
		Karlsruhe
Ludwigsburg		
		Mannheim
Reutlingen		
		Rottweil
Schwäbisch Gmünd		
		Weingarten

# Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Sekundarstufe I)

1. Februar 2021



Baden - Württemberg  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

## **Impressum**

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung  
(ZSL) und den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte  
(Sekundarstufe I)

Internet: Auf den Homepages der Seminare: Freiburg, Karlsruhe, Ludwigsburg,  
Mannheim, Reutlingen, Rottweil, Schwäbisch Gmünd, Weingarten

Urheberrechte: Die fotomechanische oder anderweitige technisch mögliche Reproduktion  
des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke  
nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Elke Schnaithmann, ZSL Referat 32  
Thomas Schwarz, KM, LLPA  
Thomas Lenz, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte  
Schwäbisch Gmünd (Sekundarstufe I)  
Daniela Stenzel-Karg, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehr-  
kräfte Reutlingen (Sekundarstufe I)  
Andreas Haller, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte  
Karlsruhe (Sekundarstufe I)  
Patrick Beuchert, Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte  
Freiburg (Sekundarstufe I)

# Alltagskultur und Gesundheit

## Leitideen / Leitgedanken

Die Ausbildung im Fach „Alltagskultur und Gesundheit“ befähigt die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter alltagskulturelle Themen und Inhalte für Unterrichtsprozesse didaktisch aufzubereiten, zu vermitteln und zu reflektieren. Zielsetzung ist es, die Lernenden zu einer bewussten Lebensgestaltung in einem stetig komplexer werdenden Alltag zu befähigen. Durch das mehrperspektivische Erschließen alltagskultureller Themenfelder initiieren die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter Lernprozesse, die das Handlungsrepertoire und die Reflexions- und Entscheidungskompetenz kontinuierlich erweitern. Fachspezifische Inhalte und Arbeitsweisen werden bildungsplankonform verzahnt und basieren auf der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.

Die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter regen Schülerinnen und Schüler an, für sich, für andere, für die Gesellschaft sowie die Umwelt Verantwortung zu übernehmen. Dabei berücksichtigen sie verschiedene Lebensstile und initiieren die Reflexion über Werte, Einstellungen und Haltungen. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst und berücksichtigen den Beutelsbacher Konsens.

Der stetige Wandel in alltagskulturellen Handlungsfeldern erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen und wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Kompetenzen	Themen und Inhalte
<p>Die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter...</p> <p>... stellen sich auf die heterogenen Lernausgangslagen ein und nutzen diese für Lernprozesse.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit Heterogenität, Interkulturalität, Präkonzepten und Diversität im alltagskulturellen Handeln</li> <li>- Sicht- und Tiefenstrukturen</li> </ul>
<p>... setzen den aktuellen Bildungsplan um.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intention und Aufbau des Bildungsplanes</li> <li>- Konzeption von Unterrichtseinheiten zum Kompetenzaufbau in alltagskulturellen Handlungsfeldern (V)</li> <li>- Verzahnung der prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen</li> <li>- Mehrperspektivität</li> </ul>
<p>... orientieren sich bei der Planung und Durchführung von Unterricht an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>... berücksichtigen die fachspezifischen Unterrichtsprinzipien.</p> <p>... setzen fachspezifische Arbeitsweisen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung von Unterrichtssequenzen (V)</li> <li>- Erfahrungs- und handlungsorientiertes Lernen</li> <li>- Subjektorientiertes Lernen (d.h. lebensweltorientiertes, an Präkonzepten und subjektiven Theorien orientiertes Lernen sowie salutogenetisch orientiertes Lernen)</li> </ul>

<p>ein.</p> <p>... nutzen Fachräume und Arbeitsmaterialien adäquat.</p> <p>... wählen geeignete Medien aus</p> <p>... reflektieren ihre Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung nach fachtheoretischen und fachdidaktischen Kriterien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Schmexperimente, Warentests, außerschulisches Lernen, biographisches Lernen, Fallanalyse, Mystery</li> <li>- Sicherheitsbestimmungen, Hygienemaßnahmen, Führen eines Fachraumes</li> <li>- z.B. Realieneinsatz, Qualitätsfächer, Nutzung von digitalen Medien (Internet, Apps, Erklärvideos, Materialkompass, ...), Schaubilder</li> <li>- unterschiedliche Möglichkeiten der Reflexion</li> </ul>
<p>... passen die Gestaltung des Unterrichts den Kompetenzniveaus der Schülerinnen und Schüler und dem aktuellen Fachverständnis an.</p>	<p>Differenzierung: kooperatives Lernen, unterschiedliche Aufgabenformate, sprachsensibler Fachunterricht (V)</p>
<p>... bewerten Schülerleistungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- summative und formative Leistungsbeurteilung</li> <li>- Kriterien geleitete Bewertungskonzepte basierend auf Prozess-, Produkt-, Präsentationsbewertung</li> <li>- Abschlussprüfung</li> <li>- Feedbackkultur</li> </ul>
<p><b>Vertiefung</b></p>	
<p>... die Erkenntnisse aus der Unterrichtsplanung und -durchführung in handlungsorientierten Aufgabenstellungen umsetzen und die Ergebnisse bewerten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung einer Unterrichtseinheit</li> <li>- Bewertungskonzepte erstellen</li> <li>- Methoden der Entscheidungsfindung</li> <li>- Einsatz von digitalen Medien</li> <li>- Differenzierungsmöglichkeiten</li> </ul>